

Interview mit

Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung

1) Was wird unter Dachbegrünung verstanden?

Unter der Begrünung von Dächern versteht man das Einrichten vegetationsfähiger Aufbauten/Substrate und deren Bepflanzung.

2) Kann jedes Dach in ein begrüntes Dach verwandelt werden?

Die Begrünung von Dächern bedarf vorgängiger Abklärungen zu Statik, Neigung, der Abdichtung, der Entwässerung (Kommunal unterschiedlich) und allenfalls einer Baugenehmigung. Folglich kann nicht jedes Dach begrünt werden.

3) Warum sollten wir in Zukunft unsere Häuser grüner gestalten? (Vorteile)

Die Begrünung von Dächern bietet neben der Schaffung von Lebensraum für Fauna und Flora, eine verbesserte Isolation und somit ein optimiertes Raumklima im Gebäude. Die Möglichkeit Niederschlagswasser in den Vegetationstragschichten und den Hohlräumen zurückzuhalten und langsam an die angeschlossene Kanalisation abzugeben entlastet die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) und führt zu einer nachhaltigen Siedlungsentswässerung. Die Auswirkung auf das Mikroklima durch die Transpirationsleistung der Vegetation verbessert das Mikroklima um das Gebäude und fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen. Gleiches gilt für die Bindung von Feinstaub.

4) Gibt es auch Nachteile?

Beim Bau und Unterhalt von Gründächern entstehen für die Bauherrschaft Mehrkosten. Diese sind jedoch durch die Systemleistung (siehe Vorteile) und die Lebenszeitverlängerung der Bausubstanz sehr gut aufzuwiegen.



5) Inwiefern hilft die Begrünung bei der Abkühlung?

Durch die Transpiration der Vegetation und des zurückgehaltenen Meteorwassers, ergibt sich eine Kühlung von bis zu 20°C im Sommer auf voll besonnten Dächern in der direkten Umgebung.

6) Was leistet Begrünung für unsere Umwelt?

Einzelne Dachflächen haben neben den oben genannten Vorteilen eine geringe Auswirkung auf die klimatischen Herausforderungen unserer Welt. Interessant und wirksam wird eine Dachbegrünung, wenn es im grösseren Massstab (also auf stadtplanerischer Ebene) geplant und umgesetzt wird.

7) Hat ein grünes Dach auch Auswirkungen auf uns Menschen?

Neben den bereits erwähnten Vorteilen, besteht die Möglichkeit neue Naherholungszonen im urbanen Raum zu schaffen (z.B. Urban Gardening).

8) Welche unterschiedlichen Arten von Gebäude-Begrünung gibt es?

Die Art von begrünten Dächern liegt in Abhängigkeit zur zulässigen Dachlast und Neigung. Das Spektrum liegt bei Dächern zwischen der extensiven (Sedumdach) bis zur intensiven Nutzung (Dachgarten). Die Begrünung von Fassaden bringt ähnliche Vorteile wie oben genannt und kann durch die Verwendung essbarer Schling- und Kletterpflanzen erweitert werden.

9) Wie hat sich Dachbegrünung in den letzten Jahren entwickelt?

Der Trend zur Begrünung von Dächern hat sich in den letzten Jahren durchaus positiv entwickelt. Diese Aussage trifft momentan jedoch mehrheitlich auf das nahe Ausland (Deutschland und Österreich) zu. Dort wurden durch Anpassungen der gesetzlichen Anforderungen und Ziele, sowie der intensiveren Forschung flächenmässig mehr Dächer begrünt. Der Endnutzer (wie z.B. Gebäudebesitzer) in der Schweiz hat durch laufende Sensibilisierungskampagnen (z.B. Mission B) einen verstärkten Fokus auf diese Potenzialflächen erlangt.



10) Was benötigt man alles für eine Dachbegrünung und wie hoch sind die Kosten dafür?

Der wesentliche Schritt in der Begrünung von Dächern liegt in der Planung. Die Abklärung der Statik und andere technische Belange sind zwingend. Durch diesen Aufwand und die Anwendung technischer Materialien und Substrate entstehen Mehrkosten. Genaue Aussagen zu diesen Mehrkosten können nur durch einen Planungsprozess gemacht werden.

